Das Bürgerforum Ortsentwicklung Wilhelmsfeld (B.O.W.)

Das Bürgerforum Ortsentwicklung Wilhelmsfeld (B.O.W.) ging aus der Bürgerinitiative Schriesheimer Hof (B.I.S.) hervor mit der selbstgesteckten Aufgabe, ein Informations- und Gesprächsforum für die Interessen der Bürgerschaft zu schaffen. Nach unserem Eindruck gibt es in unserem Ort ein weit verbreitetes Bedürfnis nach besseren Möglichkeiten zum Dialog der Bürgerschaft untereinander und mit den Gemeindeorganen. Wir wollen diesen Dialog voranbringen. Wir erhoffen uns von mehr Dialog bessere, breiter akzeptierte und nachhaltigere Lösungen für die Herausforderungen unserer Gemeinde.
Eine wichtige Voraussetzung für diesen Dialog ist frühe Transparenz und Information über anstehende Herausforderungen und Konzepte der Ortsentwicklung, Planungen der Gemeindeverwaltung und angestrebte Beschlüsse des Gemeinderats.

Wohnungsbaumaßnahmen in Wilhelmsfeld

Im Fokus unseres ersten Newsletters steht die Bautätigkeit in Wilhelmsfeld.
Hier zeichnet sich derzeit ein regelrechter Bauboom ab. Allein im unteren Ortsteil entstehen im Bereich der Richard-Wagner-Straße, im Riesenbergweg und in der Schloßstraße derzeit gut zwei Dutzend oder mehr neue Wohneinheiten. Mit der Erschließung des Baugebietes „Am Buchenhain“ sollen weitere 60 Wohneinheiten dazu kommen. Daneben werden die alten Bebauungspläne neu aufgestellt, ein Anfang wird mit dem Bebauungsplan Wilhelmsfeld I gemacht, der die drei bisherigen Bebauungspläne „Angelhöfer Güter“ zusammenfasst.

Neue Wohnungsbauten zwischen Riesenbergweg und Richard-Wagner-Straße, Foto: J. Finkbeiner-Rinn

Im Falle des Buchenhains und des Bebauungsplans Wilhelmsfeld I haben sich bereits Anwohnerinitiativen bzw. Interessengruppen gegründet, die ihre Bedenken anmelden oder bereits auf dem Weg sind, Rechtsmittel einzulegen. In Bezug auf Wilhelmsfeld I scheint sich der Unmut zum Teil wieder einmal daraus zu ergeben, dass im Vorfeld des Aufstellungsbeschlusses keine ausreichende und transparente Information der Betroffenen stattgefunden hat. Der Gemeinderat zog schließlich die Konsequenz und bot eine Informationsveranstaltung zum Bebauungsplan Wilhelmsfeld I an.

In der November-Sitzung des Gemeinderates wurden alle Tagesordnungspunkte zum Bebauungsplan am Buchenhain ohne Begründung von der Tagesordnung genommen.

Baumaßnahme in der Schloßstraße, Foto: J. Finkbeiner-Rinn

Das B.O.W. will über die Details einzelner Planungen hinaus dazu beitragen, einen grundsätzlichen und öffentlichen Diskussionsprozess über den Umfang der Bautätigkeit in Wilhelmsfeld anzuregen, denn die derzeitigen Bauvorhaben gehen nach unserer Einschätzung weit über das im rechtlich verbindlichen „Einheitlichen Regionalplan der Metropolregion Rhein-Neckar“ für Wilhelmsfeld vorgesehene Maß hinaus. Damit stellt sich die grundsätzliche Frage, wie dies zu bewerten ist und was daraus für die Ortsentwicklung folgt.

Dazu hatten wir zu einer Veranstaltung eingeladen und im aktuellen Amtsblatt Nr. 47 berichtet. Sollten Sie das Amtsblatt nicht beziehen, können Sie sich nachfolgend noch einmal informieren.

Gut besuchte Veranstaltung zur Bedeutung des Regionalplans

Das Bürgerforum Ortsentwicklung Wilhelmsfeld (B.O.W.) hatte für den 4.11.2022 zu einer Veranstaltung in die Gaststätte Olympia eingeladen. Thema war der „Einheitliche Regionalplan Rhein-Neckar“ und seine Bedeutung für die Wilhelmsfelder Ortsentwicklung. Diese Veranstaltung war die Premiere für das Anliegen des B.O.W., ein Informations- und Gesprächsforum zum Thema Ortsentwicklung zu schaffen. Wir wollen damit dem nach unserem Eindruck weit verbreiteten Bedürfnis nach besseren Möglichkeiten zum Dialog der Bürgerschaft über die Ortsentwicklung Rechnung tragen. Damit verbunden ist die Hoffnung, durch mehr Dialog auch zu breit akzeptierten und nachhaltigen Lösungen für die Herausforderungen unserer Gemeinde zu kommen.

Im Zentrum der mit rund 40 Anwesenden sehr gut besuchten Veranstaltung stand ein Vortrag von Kreisrat Wilfried Weisbrod, Mitglied der Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen und Vorsitzender des Planungsausschusses der Verbandsregion Rhein-Neckar, somit ein erfahrener Kenner des Regionalplans. In seinem Vortrag erläuterte er rechtliche und planerische Grundlagen zum Regionalplan und dessen Rolle für die Entwicklung der Region und ihrer Gemeinden. Im Anschluss an den Vortrag entspann sich eine lebhafte Diskussion, in der viele offene Fragen und Details geklärt werden konnten.

Dem Regionalplan zufolge gehört Wilhelmsfeld zu den Gemeinden, für welche die Neuausweisung von Bauflächen für Wohn- und Gewerbezwecke auf die Deckung des örtlichen Eigenbedarfs

beschränkt ist. Dazu gehört auch, dass Wilhelmsfeld nur die aktuell im Regionalplan festgehaltenen bebaubaren Flächen nutzen kann. Eine Neuausweisung weiterer bebaubarer Flächen ist nicht mehr möglich. Entsprechende Wünsche der Gemeinde wurden in diesem Jahr von der Verbandsversammlung der Metropolregion Rhein Neckar daher abgewiesen. Nicht davon betroffen sind bereits im Flächennutzungsplan und den örtlichen Bebauungsplänen ausgewiesene Flächen wie z.B. das Baugebiet am Buchenhain. Dies wurde in einem Artikel der RNZ missverständlich wiedergegeben.

Der aktuelle Einheitliche Regionalplan Rhein-Neckar kann bei der Metropolregion Rhein-Neckar unter der Internetadresse https://www.m-r-n.com/was-wir-tun/themen-und-projekte/projekte/einheitlicher-regionalplan - zusammen mit dem Umweltbericht und einigen erläuternden Karten-Dateien - geladen werden.

Grund für die Klassifizierung Wilhelmsfelds mit Beschränkung auf Eigenbedarf ist dessen Lage abseits der Entwicklungsachsen der Region, die entlang der großen Fernstraßen und Bahnverbindungen verlaufen. Ebenso wichtig sind aber die den Ort umgebenden Landschaftsschutzgebiete "Odenwald" und "Bergstraße-Nord" und die Bedeutung des Ortes für die Freiraumbelange der Region wie Natur-, Landschafts-, Biotop- und Gewässerschutz sowie als Entstehungsgebiet von Kaltluftmassen und als Naherholungsraum für die Bevölkerung der Metropolregion. All diese regional bedeutsamen Funktionen würde durch ein nicht beschränktes bauliches Wachstum Wilhelmsfelds beeinträchtigt.

Zur Frage der Rechtsverbindlichkeit, ob sich aus dem Regionalplan in seiner derzeitigen und künftigen Fassung Vorgaben zum zulässigen Umfang der Bebauung auf den zulässigen Flächen ableiten lassen, versprach Kreisrat Weisbrod genauere Informationen vom Regionalverband einzuholen.

Vortrag und Diskussion haben wohl allen Zuhörenden neue Einsichten vermittelt. Wir betrachten den guten Besuch der Veranstaltung als Ermutigung, unsere Arbeit fortzusetzen.

Für alle Anwesenden und auch für die, die nicht kommen konnten, werden wir die von Kreisrat Weisbrod verwendeten Folien seiner Präsentation auf der derzeit in Entwicklung befindlichen neuen Website des B.O.W. (www.bo-wilhelmsfeld.de) demnächst online stellen. Wer darauf nicht warten möchte, dem können wir den Foliensatz auch per E-Mail zusenden.

Marktplatz der Hilfsbereitschaft

Das Bürgerforum möchte auch Bürgerinnen und Bürger im Ort miteinander vernetzen, indem ein „Marktplatz der Hilfsbereitschaft“ geschaffen wird.
Wir stellen uns vor, dass sich dort hilfesuchende und hilfsbereite Menschen mit unserer Vermittlung unbürokratisch begegnen können, um Angebote und Wünsche auszutauschen.

Beispiele:

-Sie brauchen jemanden, der bei Ihnen die Blumen gießt.
-Sie können kleinere Näharbeiten erledigen.
-Sie besitzen ein besonderes Werkzeug, das Sie ausleihen können.
-Sie bieten sich als „Vorleseoma/opa“ an.

Was auch immer Sie suchen oder wofür Sie Hilfe leisten könnten: alles ist willkommen.
Wir haben uns für den telefonischen Angebotsaustausch entschieden, um auch nicht computerbewanderte Menschen zu beteiligen.
Rufen Sie uns an!

Ihr Vermittlungsteam:
Monika Rieger Tel: 06220-911667
Susanne Wuwer-Belz Tel:06220-7006
Sie können uns auch gerne auf den Anrufbeantworter sprechen.

Kontakt

Wenn Sie Interesse an Informationen über unsere Arbeit haben oder beim B.O.W. mitarbeiten möchten, sind Sie herzlich eingeladen. Sie erreichen das B.O.W. über die E-Mail-Adresse info@bo-wilhelmsfeld.de